



**Reformierte
Kirchgemeinde**

Bözberg-Mönthal

Reformiertes Pfarramt

Pfrn. Christine Straberg
Pfr. Thorsten Bunz

Kirchbözberg 57
5224 Unterbözberg

Tel.: 056 441 16 52
Fax: 056 441 15 52
E-Mail: pfarramt@refkbm.ch

Kirchenpflege

Präsident
Denis Bron

Mittlerer Hafengeweg 378
5224 Unterbözberg

Internet: www.refkbm.ch

Tel.: 056 441 37 33
E-Mail: bron@refkbm.ch

Monatsspruch Februar

Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.
Römer 8,21

Gottesdienste

30. Januar

**10.15 Kirche Bözberg
Gottesdienst**
Pfr. Ernst Sieber, Zürich
Musik: Jethro-Sieber-Band
anschliessend Apéro

10.15 Sonntagsschule
im Kirchgemeindehaus

6. Februar

**10.15 Kirche Mönthal
Gottesdienst**
Pfr. Thorsten Bunz
Orgel: Gabi Reusser

13. Februar

**10.15 Kirche Mönthal
Gottesdienst**
Fritz Schori, Laienprediger
Orgel: Lydia Meier

20. Februar – Themen-Sonntag

**10.15 Kirche Bözberg
Gottesdienst** zum Thema
„Glücklicher Tod“
Pfrn. Christine Straberg
Orgel: Gabi Reusser

27. Februar

**10.15 Kirche Bözberg
Familiengottesdienst
mit Abendmahl**
Pfrn. Christine Straberg
Fabienne Kaufmann, Katechetin,
Kindertreff (PH 2)
Orgel: Thomas Sutter

10.15 Sonntagsschule besucht den
Familiengottesdienst

Pfr. Ernst Sieber

So 30.1.

Wer kennt sie nicht, die Sozialwerke Pfr. Sieber in Zürich? Wir haben den 83jährigen Obdachlospfarer **Ernst Sieber** eingeladen, bei uns auf dem Bözberg zu predigen. Mitgestaltet wird der Gottesdienst von der Jethro-Sieber-Band.

10.15 Uhr – Kirche Bözberg

Film in der Kirche

So 20.2.

Die 9jährige Julia ist unheilbar krank. Ihre Mutter Katja möchte dem bevorstehenden qualvollen Erstickungstod durch aktive Sterbehilfe vorbeugen. Wenn das Leben ihrer Tochter schon so früh beendet sein soll, dann soll es wenigstens ein **glücklicher Tod** sein. Der diesjährige **Themensonntag** ist der Frage gewidmet, ob es einen glücklichen Tod geben kann. Um 10.15 Uhr am Morgen wird Pfrn. Christine Straberg diesem Thema im Gottesdienst biblisch-theologisch nachspüren. Um 18.00 Uhr am Abend zeigen wir den Kriminalfilm **Glücklicher Tod**. Anschliessend laden wir zu Gesprächen ins Kirchgemeindehaus ein. Als Referentin für diesen Abend haben wir Pfrn. Karin Tschanz eingeladen. Die Spitalseelsorgerin leitet und koordiniert die landeskirchliche Aus- und Weiterbildung ‚Palliative Care‘, ein Engagement in der Begleitung Sterbender und deren Angehörigen.

10.15 Uhr – Gottesdienst

18.00 Uhr – Film – Kirche Bözberg

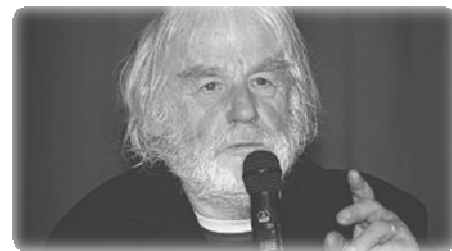
Chile

Fr 4.3.

Der Weltgebetstag fällt jedes Jahr auf den ersten Freitag im März und wird in über 170 Ländern gefeiert. Die Weltgebetstag-Bewegung ist eine von christlichen Frauen ins Leben gerufene und getragene Laienbewegung. Sie ist die weltweit grösste und älteste ökumenische Gebetsbewegung.

Die Vorlage für den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2011 kommt aus Chile.

19.30 Uhr, Kirche Bözberg



Predigt in der Kirche Bözberg: Pfr. Ernst Sieber

Seniorenweihnacht

In diesem Jahr haben alle Kindergarten- und Schulkinder der Schulen Ober- und Unterbözberg das Programm an der Seniorenweihnachtsfeier mitgestaltet. In verschiedenen Szenen erfuhren die rund 80 Seniorinnen und Senioren etwas über das Weihnachtsfest in Norwegen, konnten verschiedenen Tänzen zuschauen und wurden von einem gewaltigen gemischten Chor erfreut: Gemeinsam mit den Kindern sang der Frauenchor Bözberg für die Gäste in der Turnhalle Unterbözberg.

Sybille Leikauf hatte wieder eine schöne Tisch-Deko gestaltet und verwöhnte die Gäste als ihr persönliches Abschiedsgeschenk mit selbst gemachten Pralinés.

Sonntagsschulweihnacht

Marschkommando: „Links zwei drei vier links zwei drei vier links zwei drei vier – Halt!“ Alle: *„Der Kaiser schickt Soldaten her!“* ... so tönte es bei der Sonntagsschulweihnacht in der Kirche Bözberg. Die rund 30 Kinder haben die Weihnachtsgeschichte mit Pfrn. Christine Straberg nicht nur mitverfolgt, sondern regelrecht mit durchlebt. Und anschliessend gab's für alle Sonntagsschulkinder ein energieverträgliches Weihnachtsgeschenk: eine Dynamo-Taschenlampe.

Weihnachten I

Was wäre, wenn Maria und Josef heutzutage bei uns auf dem Bözberg in der Adventszeit aufkreuzen würden, um eine Unterkunft zu finden? In der Kirche probt der Chor, die Pfarrerin ist an ihrer Weihnachtspredigt, Familien schmücken ihren Baum, Seniorinnen sind beim Backen ... kurzum: niemand hat Zeit für die Weihnachtsbotschaft, weil alle im Weihnachtsstress sind.

Die Jugendlichen des Teenieträff haben mit grossem Engagement einen schönen Familiengottesdienst gestaltet. Und obendrein haben sie auch noch für alle kleinen und grossen Gottesdienstbesucher gebacken, so dass alle etwas mit heim nehmen konnten.

Weihnachten II

In den Weihnachtsgottesdiensten hat Pfrn. Christine Straberg ihrer Predigt das ‚Weihnachtsfenster‘ im Chorraum der Kirche Bözberg zugrunde gelegt. Die Fenster im Chorraum der Kirche Bözberg wurden 1964 vom Aarauer Künstler Roland Guignard gestaltet. Sie stellen die wichtigsten kirchlichen Festtage dar: Weihnachten, Karfreitag, Ostern und Pfingsten. An sonnigen Tagen kann man die Farben und Formen besonders gut erkennen. Das ist bei späteren Werken Guignards nicht mehr so, die Fenster in der Stadtkirche Aarau sind jüngeren Datums und zeigen nur noch abstrakte Darstellungen.

Die weiteren Fenster werden in den dazugehörigen Gottesdiensten im Laufe des Jahres ebenfalls Thema der Predigten sein!

Neujahrsempfang

Im Anschluss an den Gottesdienst zur Jahreslosung aus dem Römerbrief (*Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem – Rö 12,21*) lud die Kirchenpflege zu einem Neujahrsempfang ins Kirchgemeindehaus. Hier vollzog der neue Präsident Denis Bron seinen ersten offiziellen Amtssakt: Er dankte Arthur Keller für seine Dienste als Präsident und langjähriger Vizepräsident.



Arthur Keller (r) übergibt dem neuen Präsidenten Denis Bron (l) einen symbolischen Zopf-Schlüssel.

Verabschiedet wurden ferner Sybille Leikauf, die für eine Wahl nicht mehr zur Verfügung stand, sowie Margareta Keller die nach langjährigem Dienst als Sigristin ihren Ruhestand antritt.

Männertreff

Wie unterscheiden sich eigentlich Begriffe wie ‚Zeit‘, ‚Werte‘, ‚Ehrlichkeit‘ und ‚Genügsamkeit‘ voneinander, wenn man sie im „Weltsystem“ oder im „Reich Gottes“ verortet? Mit dieser Gegenüberstellung stimmte Ueli von Gunten die Männerbesucher in die persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik ‚Geld‘ ein. Nachdem sich jeder für sich allein Gedanken darüber machen konnte, wo sein Schatz deponiert ist und wie abhängig man vom Geld ist, entstand eine sehr angeregte Diskussion. Auch die Frage nach der Abgabe des Zehnten wurde ergiebig und kontrovers diskutiert.

aus dem Kirchgemeindeleben

Wir freuen uns mit den Familien der beiden Kinder, die am 12. Dezember 2010 in der Kirche Bözberg getauft wurden:

Jasmin Beatriz Röthlisberger, Tochter von Beat und Sheila Santos de Sousa-Röthlisberger, Chilchweg in Oberbözberg. Jasmin hat als Taufspruch Psalm 23,1: *Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.*

Liara Emilia von Dach, Tochter von Claude und Sandra von Dach, Mitteldorf in Oberbözberg. Liara hat als Taufspruch Psalm 91,11.12a: *Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen.*

auf ein letztes Wort

Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. *Römer 8,21*

Schöpfung – dieser Begriff wird heute selten benutzt. Natur, Umwelt ist viel gängiger. Ich empfinde es aber als wichtig, dass wir die Natur, unsere Umwelt auch bewusst als Schöpfung wahrnehmen. Denn das bedeutet: Sie ist wie wir ein Geschenk Gottes – sie ist Gottes Geschenk an uns. Und damit haben wir Menschen Verantwortung übernommen. Bebauen und bewahren, diese Leitbegriffe aus der Bibel sind es, die uns heute besonders helfen können zu erkennen, was not tut. Ein anderes Wort ist ‚Umweltschutz‘. Ja, es ist verückt, aber im Prinzip ist schon in der Bibel der Umweltschutz verankert! Wir sollen Sorge tragen zu Gottes Schöpfung, zur Natur, zu unserer Umwelt. Nicht nur aus rein egoistischen Gründen – sonst wird uns unsere Erde vielleicht irgendwann nicht mehr ernähren – sondern aus dem einfachen Grund, dass sie genauso Geschöpf Gottes ist wie wir.



Und im Bibelvers für den heutigen Monat ist der Schöpfung sogar dasselbe verheissen, wie uns: die Freiheit der Kinder Gottes! Bewahrung in Gottes Hand auch über das Ende hinaus. Noch umfängt uns der Winter, aber wir gehen auf den Frühling zu. Und diese Bewegung ist es, die darin ausgedrückt ist: Von der Dunkelheit, vom Schweeren, vom Seufzen und Klagen hinein ins Licht, in die Freude und die Liebe, in die Freiheit der Kinder Gottes! Nicht nur für uns, sondern auch für die Natur um uns herum. Lasst uns dafür sensibel sein und segensvoll tätig werden!

Ihre Christine Straberg